

Werkstatthallen – für Generationen saniert

Für gut 2,3 Millionen Franken hat die SIG Gemeinnützige Stiftung die Werkstatthallen des Ausbildungszentrums Wibilea auf dem SIG-Areal sanieren lassen. Gestern wurde auf das vollendete Werk angestossen.

VON ROLF FEHLMANN

NEUHAUSEN Zwischen 50 und 60 Vertreter aus Berufsbildung, Industrie und Politik feierten gestern Abend auf dem SIG-Areal in Neuhausen die abgeschlossene Sanierung der Werkstatthallen des Ausbildungszentrums Wibilea. Diese waren zwischen Juni und Dezember 2015 mit einem Aufwand von rund 2,3 Millionen Franken saniert worden. Die grosse Herausforderung dabei: Der Ausbildungsbetrieb durfte während der Sanierungsarbeiten nicht unterbrochen werden.

Michel Rubli, Geschäftsführer der SIG Gemeinnützigen Stiftung, machte als Vertreter der Eigentümerin keinen Hohl aus seinem Stolz auf die gelungene Sanierung: «Damit entwickeln wir das SIG-Areal nachhaltig weiter, helfen mit, die Gemeinde Neuhausen attraktiver zu machen, und leisten einen Beitrag zur Entwicklung der Region Schaffhausen.» Rubli dankte insbesondere der Firma Reasco für deren Projektleitung und Ausführungs-



Freuen sich über die Sanierung der Wibilea-Werkstatthallen (v. l.): Michel Rubli, Geschäftsführer der SIG Gemeinnützigen Stiftung, Thomas Maag, Geschäftsführer der Wibilea, und Thomas Burkhardt, Geschäftsführer der Reasco. Bild Selwyn Hoffmann

begleitung und Wibilea-Geschäftsführer Thomas Maag für das Tolerieren der Bauimmissionen.

Reasco-Geschäftsführer Thomas Burkhardt gab den Dank weiter an seine Bauleiterin Carola Suffin – sie war gestern Abend übrigens die Einzige, welche den Anlass mit einem Blumenstraus im Arm verliess. Neben technischen Details kam Burkhardt auch auf die Rahmenbedingungen der

Sanierungsarbeiten zu sprechen. Er dankte den Schaffhauser Behörden ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit «beim Finden von guten, machbaren Lösungen». Wichtigste Voraussetzung: «Es müssen ganz einfach alle wollen» – eine Aussage, die beim ebenfalls anwesenden Schaffhauser Regierungsrat Christian Amsler gut ankam.

Für Thomas Maag schliesslich war der Sanierungsbedarf klar gegeben:

1980 habe er im SIG-Blaumann die Hallen zum ersten Mal betreten, sagte er. 2006 habe er dann festgestellt, dass sich seit damals noch nicht viel verändert habe. Dafür seien die Hallen heute derart vorbildlich saniert, dass auch die kommenden Generationen von Lernenden an diesem Ort ausgebildet werden könnten, so Maag: «Diese Sanierung ist für eine Lebensdauer von mehr als fünfzig Jahren ausgelegt.»

Hallenrenovation Diese Akteure waren beteiligt

SIG Gemeinnützige Stiftung Die Stiftung wurde 1966 gegründet mit dem Zweck, Vorhaben und Institutionen gemeinnütziger Art zu unterstützen und kulturelle sowie erzieherische Belange zu fördern. Die Geschichte der Stiftung geht jedoch bis in das Jahr 1853 zurück. Im Oktober 2011 übernahm die Stiftung von der SIG das Industrieareal am Rheinflall. Ziel der Stiftung ist es, das historisch gewachsene Areal baulich und nutzungsmässig zu einem vielfältigen Quartier zu entwickeln.

Reasco AG Das Unternehmen entstand Ende 2011 aus der Abteilung Immobilien & Dienste der SIG. Das Kerngeschäft der Reasco umfasst Erstellung, Unterhalt, Betrieb und Weiterentwicklung von Liegenschaften. Die Reasco bewirtschaftet wie bisher das SIG-Areal in Neuhausen sowie weitere Liegenschaften.

Wibilea «Wibilea» steht für «Wir bilden Lernende aus». Das Kurzwort umschreibt die Kernaufgabe des Ausbildungszentrums in der Region Schaffhausen für Berufe der Elektro- und Maschinenindustrie sowie des Formenbaus. Die Lernenden können bei der Wibilea überbetriebliche Kurse, Basislehrjahre oder die gesamte Grundbildung absolvieren. (r.)